

Geschwindigkeitskontrollen

Zu schnelles Fahren ist eine der häufigsten Unfallursachen.



Hohe Geschwindigkeiten in Wohngebieten gefährden Radfahrer und Fußgänger, beeinträchtigt die Lebensqualität der an den Straßen wohnenden Menschen.

Appelle an Vernunft und Rücksichtnahme sind meist vergebens, daher ist es angebracht zu handeln und eine Verkehrsüberwachung (eventuell mit Verhängung von Bußgeldern) sowie verkehrsberuhigte Maßnahmen zu ergreifen.

In Rheinland-Pfalz ist die Überwachung des fließenden Verkehrs Aufgabe des Landes. Der ruhende Verkehr (z. B. parken) wird von der Kommune überwacht. Dies führt dazu, dass zum Beispiel in Frankenthal nur ganz selten Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden.

Sofern die Kosten von Personal, Geräte und Fahrzeuge übernommen werden, überträgt das Land diese Überwachung an die Stadt. Der Rhein-Pfalz-Kreis und andere Kommunen sind diesen Schritt bereits gegangen. Der Rhein-Pfalz-Kreis hat Interesse gezeigt, mit Frankenthal eine Betriebsgemeinschaft zu bilden.

Seit mindestens drei Jahren fordern die Grünen in immer wiederkehrenden Anfragen und Anträgen, wie es mit diesen Verhandlungen steht. Stets ausweichende Antworten waren die Folge.

Erfreulicherweise steht auch die FWG diesen Plänen positiv gegenüber und hat entsprechende Anträge gestellt. Die Verwaltung hat zugesagt, zügig eine entsprechende Vereinbarung mit dem Rhein-Pfalz-Kreis abzuschließen. Somit ist Frankenthal hoffentlich bald in Eigenregie in der Lage, besondere Rennstrecken und Gefahrenstellen zu überwachen.

Vorwürfe, Verkehrsüberwachung sei dafür da, die städtischen Kassen zu füllen, sind haltlos. Die Erfahrungen anderer Gemeinden haben gezeigt, dass Bußgelder die Unkosten bei weitem nicht decken. Wer wissentlich Regeln und Gesetze bricht und damit andere gefährdet, muss mit einer Strafe rechnen.

Die Grünen Frankenthal begrüßen die jetzige Entwicklung und die hoffentlich jetzt bald erfolgende Umsetzung ihrer jahrelangen Bemühungen.

GRÜNE/OFFENE LISTE: Wir begrüßen die geplante Verkehrsüberwachung!

Wir GRÜNEN wollen eine Stadt, in der sich jede*r auf den Straßen sicher bewegen kann.

Ute Hatzfeld-Baumann, Gerhard Bruder & Immanuel Pustlauck
Stadtratsfraktion – GRÜNE/OFFENE LISTE
06.02.2025